

## Universelle Primärprävention: Papilio erfolgreich im pädagogischen Alltag der AWO-Kita Poststraße integriert

Wir sind eine zweigruppige Integrativ-Einrichtung im Bochumer Osten mit drei Integrativ-Kindern und zertifiziertes Haus der kleinen Forscher. Papilio ist für uns eine große Bereicherung und ein gelungenes Projekt, denn wir spüren mit Freude die täglichen kleinen Veränderungen bei unseren Kindern.

Als unsere ersten pädagogischen Fachkräfte im April 2011 mit der Papilio-Fortbildung begannen, waren wir sehr neugierig, was uns im Projekt NRW erwartet. Jetzt, nach drei Jahren Fortbildung, Zertifizierung des gesamten Teams sowie der Einrichtung zur zertifizierten Papilio-Einrichtung, blicken wir auf erstaunlich viele positive Entwicklungen bei den Kindern und in unserem Team zurück.

Die für uns alle sehr sinnhafte und vor allem erfolgreiche Einführung der Papilio-Maßnahmen und des entwicklungsfördernden Erziehungsverhaltens nach dem Programm Papilio, ist in unserer Einrichtung in Kleingruppen geschehen. Wir haben die Aufgaben für die Durchführung optimal im Team untereinander aufgeteilt und waren dadurch sehr erfolgreich. Um uns zusätzlich wertvolle Zeit für den pädagogischen Austausch, die Reflektion und die Integration zu geben, nahmen wir uns im Februar 2013 noch einen Papilio-Konzept-Tag zusätzlich.



Spielzeug-macht-Ferien-Tag

Rückblickend nach drei Jahren können wir sagen, dass alle Maßnahmen von den Kindern gut angenommen wurden. Durch den „Spielzeug-macht-Ferien-Tag“ zum Beispiel erleben wir unsere Kinder kreativer, kommunikativer, in den Rollenspielen viel intensiver beteiligt und viel mehr im Miteinander. Durch Tür- und Angel-Gesprächen mit den Eltern und informative Elternabende gelang es uns, die pädagogische Besonderheit dieses Tages für alle deutlich zu machen. Den Eltern wurde dadurch klar, dass er die Kreativität, die Kommunikation, den konstruktiven Umgang mit Langeweile und die Bildung neuer Spielgruppen fördert, was sie überzeugte. Der „Spielzeug-macht-Ferien-Tag“ bereichert unsere Spiele- und Ideensammlung, vor allem was den Einsatz von Alltagsmaterialien angeht.



Wie sehe ich aus wenn ich traurig bin?



Freudibold auf dem Arm

AWO-Kita-Team  
Poststraße 145  
44809 Bochum  
Leitung Sandra Hessling  
0234-57 73 85

Trainerin & Coach  
Sabina Wesling  
Hagenauer Weg 39  
48151 Münster  
0251-79 29 66

„Paula und die Kistenkobolde“ ist bei uns die beliebteste aller drei Maßnahmen und ganz besonders die CD mit den Koboldstimmen,- und Liedern lieben die Kinder über alles. Sie erkennen und drücken ihre Gefühle jetzt viel genauer aus als vorher, was wir definitiv auf die Durchführung dieser Maßnahme zurückführen. Spürbar in allen Gruppen ist heute die gestärkte sozial-emotionale-Kompetenz. Vor allem die beiden wertvollen Fähigkeiten, sich konstruktiv auseinanderzusetzen und in der Gruppe aufeinander zu achten, treten bei den Kindern viel selbstverständlicher und deutlicher auf als vor dem Projekt. Wir als Team beobachten das mit großer Freude und sind motiviert, weitere Fortbildungen zur Gefühlskompetenz zu machen, um uns darin als gesamtes Team weiter zu entwickeln.



Soziale Regel sichtbar machen



Gewinnen beim Meins-deinsdeins-unser-Spiel

Mit dem „Meins-deindeins-unser-Spiel“ haben wir uns erst anfreunden müssen, denn wir waren unsicher, ob dieses komplexe Spiel für unsere Kinder überhaupt möglich ist. Heute zeigt die Begeisterung an der Herausforderung, die Freude an der positiven Verstärkung, die Lust am Gewinnen und die mitfühlende gegenseitige Ermunterung, dass-sie-es-beim-nächsten-Mal-bestimmt-schaffen-werden -wenn sie mal verlieren - wie gerne die Kinder das Spiel spielen. Auch wenn das Einhalten der Regeln insgesamt noch ein wenig schwer fällt, sind die Kinder und wir Feuer und Flamme für das „Meins-deinsdeins-unser-Spiel“.

Unsere Konsequenz aus dem Projekt NRW ist, zusätzlich zu den drei Maßnahmen, auf jeden Fall das entwicklungsfördernde Erziehungsverhalten nach dem Papilio Programm weiterhin anzuwenden. Wir wollen es verfeinern, verinnerlichen, gemeinsam weiterhin dokumentieren und als gute Grundlage für unseren pädagogischen Austausch nutzen. Das liegt uns allen am Herzen, da es für alle Kinder, aber ganz besonders für unsere Kinder unter 3 Jahren, sehr förderlich ist. Alle Papilio-Maßnahmen sind jetzt fester Bestandteil unseres Kita-Alltags geworden, in unseren Herzen ☺ und in der Konzeption verankert.

Besonders angenehm und im Nachhinein verblüffend erfolgreich beim „Verbalisieren von Handlungsanweisungen“ ist für uns die klare Aufforderung, was ein Kind tun soll, statt zu sagen, was es nicht tun soll. Wir erleben, dass durch diese pädagogischen Feinheiten die Bindung zum Kind sehr positiv beeinflusst wird.

Unser Resümee als Kita-Team: „Wir reflektieren unser eigenes pädagogisches Verhalten jetzt intensiver, besonders an den Stellen, wo es wie automatisiert abläuft. Unser pädagogisches Handeln ist für die Kinder heute strukturierter, deutlich transparenter, dadurch nachvollziehbarer sowie verständlicher.“ – „ Die intensive Papilio-Schulung, das gesamte schriftliche Konzept und die praktische Umsetzung stärkt gleichermaßen unser pädagogisches Vorgehen wie unsere pädagogische innere Ausrichtung.“ – „Papilio ist für uns eine große Bereicherung.“